

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ina Czyborra (SPD)

vom 05. November 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. November 2013) und **Antwort**

Situation der Mädchenarbeit in den Berliner Bezirken

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Einrichtungen der Mädchenarbeit gibt es im Land Berlin und in den Berliner Bezirken (Frauen- und Mädchenzentren)? Ich bitte um eine tabellarische Darstellung.

2. Welche Träger- und Finanzierungsformen gibt es?

3. Welche inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit und Konzepte der Mädchenarbeit werden in den Einrichtungen verfolgt?

Zu 1., 2. und 3.: Berlin bietet Mädchen und jungen Frauen vielfältige Betätigungsmöglichkeiten in der Freizeit und Angebote zur Beratung und Unterstützung. Dazu gehören Mädchentreffs, Mädchenangebote in koedukativen Jugendeinrichtungen und Mädchensportzentren, interkulturelle Projekte, Angebote für junge Lesben, mädchenpezifische Seminare der außerschulischen Bildung, Angebote der Berufsorientierung sowie Beratungsangebote und Anlaufstellen für Mädchen und junge Frauen bei speziellen Problem- und Notlagen.

Angebote für Mädchen und junge Frauen sind, neben der geschlechtsbewussten Koedukation und Jungenarbeit, ein unverzichtbarer Bestandteil einer geschlechtsbewussten pädagogischen Arbeit in allen Einrichtungen der Berliner Kinder- und Jugendarbeit. Ziel und Aufgabe ist es, die inhaltlichen Schwerpunkte und Konzepte der Arbeit der Träger der Kinder- und Jugendhilfe darauf auszurichten, die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen,

Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern. Angebote der Mädchenarbeit sollen Mädchen und jungen Frauen dabei eine besondere Unterstützung ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Selbstfindung bieten sowie die Möglichkeit zum Ausprobieren selbstbestimmter Weiblichkeit jenseits tradierter Geschlechterbilder.

In den Bezirken bildet sich die Vielfalt der Träger und Finanzierungsformen in der Kinder- und Jugendhilfe ab: vom öffentlichen Träger, über freie Träger als eingetragene Vereine oder gGmbH's mit Finanzierung über Leistungsverträge nach § 11 und § 13.1 des Achten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) durch die Bezirke, über Fachleistungsstunden bzw. Tagessätze für Hilfen zur Erziehung sowie Zuschussfinanzierungen durch das Land Berlin. Fast alle Träger erbringen darüber hinaus ehrenamtliche Angebote und werben Drittmittel ein.

Einen aktuellen Überblick über die Angebotsvielfalt für Mädchen und junge Frauen liefert die Broschüre „Berta – Die Berliner Taschenwegweiserin für Mädchen“, die im Jahr 2012 von der Stiftung Demokratische Jugend im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft erstellt wurde. Sie ist im Internet zu finden auf dem Berliner Jugendportal www.jugendnetz-berlin.de.

Zur Beantwortung der Angaben zu bestehenden Mädcheneinrichtungen und Träger- und Finanzierungsformen in den Bezirken ist eine gesonderte Abfrage an die Bezirke erfolgt (siehe Anlage).

Das Land Berlin fördert darüber hinaus Mädcheneinrichtungen der allgemeinen Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII in Verbindung mit § 11 SGB VIII. Sie sind in der nachstehenden Tabelle aufgelistet.

Standort	Name der Mädcheneinrichtung	Träger	Finanzierungsform	Schwerpunkte der Arbeit
Marzahn-Hellersdorf	MädchenMobil	Kietz für Kids Freizeitsport e.V.	Zuwendung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW) und anteilig des Bezirks	Sportorientierte Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für sozial benachteiligte Mädchen und junge Frauen, Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung
Lichtenberg	„Pia Olymp“ Mädchensportzentrum	Kietz für Kids Freizeitsport e.V.	Zuwendung der SenBJW und anteilig des Bezirks	Wie oben
Lichtenberg	KreaFitHaus Mädchensportzentrum	GSJ Gesellschaft für Sport- und Jugendsozialarbeit gGmbH	Zuwendung der SenBJW	Wie oben
Reinickendorf	„Centre Talma“ Mädchensportzentrum	GSJ gGmbH	Zuwendung der SenBJW	Wie oben
Neukölln	„Wilde Hütte“ Mädchensportzentrum	GSJ gGmbH	Zuwendung der SenBJW	Wie oben

4. Welche Bedeutung haben nach Einschätzung des Senates derartige Angebote, die sich speziell an Mädchen richten, für die Entwicklung der Mädchen, besonders in Bezug auf Sozialkompetenz, Integration, die schulische und berufliche Entwicklung (Berufsorientierung), für Selbstbestimmung und Stärkung gegen Übergriffe und Prävention sowie für die Bewältigung von Problemen im privaten und familiären Umfeld und welche Bedeutung könnten sie haben?

Zu 4.: Angebote, die sich speziell an Mädchen richten, ihnen vielfältige Zukunftsperspektiven bieten, ihre Kompetenzen stärken, ihre gesundheitliche, ihre schulische und berufliche Entwicklung unterstützen und die auf eine chancengleiche Förderung von Mädchen in allen gesellschaftlichen Bereichen abzielen, haben nach Einschätzung des Senats weiterhin eine wichtige Bedeutung.

Die vom Land Berlin geförderten Maßnahmen und Projekte sind gemäß § 3 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG) darauf ausgerichtet, die „... unterschiedlichen Lebens- und Problemlagen von Mädchen und Jungen so zu gestalten, dass sie der Verwirklichung der Gleichberechtigung der Geschlechter dienen, einseitige Leistungs- und Rollenbilder hinterfragen und helfen, Benachteiligungen abzubauen.“

In den vom Landesjugendhilfeausschuss beschlossenen „Leitlinien zur Verankerung der geschlechterbewussten Ansätze in der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen in der Jugendhilfe“ sind fachliche Standards einer geschlechterbewussten Pädagogik definiert. Sie dienen der Steuerung und Qualitätssicherung. Auf regionaler Ebene wurden dazu in mehreren Bezirken ebenfalls eigene Leitlinien entwickelt und beschlossen. Gender Mainstreaming wird im „Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeitstätten“ als eine grundlegende

Ziel- und Handlungsorientierung berücksichtigt und „Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jungenarbeit“ bildet einen der wesentlichen Schwerpunkte im Aktivitätsspektrum der Jugendarbeit.

Geschlechtsbewusste Ansätze gehören zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Arbeit in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, d.h. in den Kindertagsstätten, der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, im Bereich der Hilfen zur Erziehung und bei Angeboten, die in Kooperation von Schulen und Jugendhilfe stattfinden. Hier hat ein Aufbau von Strukturen zur Unterstützung und Begleitung von Mädchen und Jungen stattgefunden, mit der Folge, dass durch eine Thematisierung von geschlechtsbezogenen Fragen eine Auseinandersetzung mit geschlechtsbewussten Ansätzen in nichtformalen und formalen Bildungsinstitutionen stattfindet.

Neben der Förderung im Bereich der Jugendhilfe unterstützt das Land Berlin den Girls' Day Mädchen-Zukunftstag und damit die Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen insbesondere auf Berufe im MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)-Bereich. Geschlechterstereotype schränken die Berufswahl von Mädchen, jungen Frauen noch allzu oft ein. Das Land Berlin fördert in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Berlin Süd über den Girls' Day hinaus das Modellprojekt Girls' Day Akademie. In einer an Schule angebotenen Arbeitsgemeinschaft haben Mädchen über ein Schuljahr lang die Möglichkeit, ihr naturwissenschaftlich-technisches Interesse zu vertiefen und die damit verbundenen Berufsfelder und auch Unternehmen kennen zu lernen. Rollenzuschreibungen werden überwunden und das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen gegenüber MINT wachsen und eröffnen neue berufliche Perspektiven.

5. Wie gliedern sich spezielle Angebote und Räume für Mädchen in das Gender-Budgetting im Rahmen der Jugendarbeit ein?

Zu 5.: In vielen Einrichtungen für Mädchenarbeit ist der Internationale Mädchentag am 11. Oktober eines jeden Jahres Anlass und Ausdruck ihrer Forderungen nach Gleichstellung und Partizipation.

Grundlage der pädagogischen und strukturellen Standards für eine geschlechtsbewusste Ausgestaltung der Leistungen und Angebote in der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen stellen die im Haushaltsplan des Landes Berlin in den Erläuterungen zum Gender-Budgetting zum Kapitel 1040 beschriebenen Kennzahlen dar. Mögliche Umsteuerungen bei der Mittelverteilung erfolgen durch eine Analyse der Arbeit auf der Grundlage einer differenzierteren Betrachtung der Handlungsfelder und Zielgruppen. So werden z.B. auf Basis der regelmäßigen Besuchererfassungen in den Einrichtungen und Projekten der Kinder- und Jugendarbeit die Anteile des Haushaltsbudgets für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Mädchen und Jungen ausgewiesen. In einigen Bezirken ist es durch die qualitative Auswertung gendersensibler Daten gelungen, ableitbare Hinweise zu erhalten bezogen auf die Beteiligung der Geschlechter an den Angeboten der Jugendarbeit und auf die finanzielle Ressourcenverteilung. Durch die gezielte Arbeit mit Mädchen konnte in sozialen Brennpunkten z.B. die Erreichbarkeit von älteren Mädchen in der Jugendarbeit erhöht und die pädagogische Wirksamkeit der Arbeit mit Mädchen aus verschiedenen Herkunftskulturen verbessert werden.

Berlin, den 09. Januar 2014

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Jan. 14)

Anlage zur Kleinen Anfrage 17/12896 Situation der Mädchenarbeit in den Berliner Bezirken

Bezirke	Einrichtungen der Mädchenarbeit (Frauen- und Mädchenzentren)	Träger	Finanzierungsform	Schwerpunkte der Arbeit
Mitte	„Beraberce“	Beraberce e.V.	Zuwendung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen	Unterstützung beim Übergang Schule Beruf; interkulturelle Arbeit
	„Towanda“	Casablanca gGmbH	Keine Angaben	Interkulturelle Arbeit, Hilfe beim Lernen
	„Clara“	Outreach GskAmbH	Keine Angaben	Sport- und Erlebnispädagogik
	Mädea	Stiftung SPI	Keine Angaben	Parteiliche interkulturelle Mädchenarbeit, Außerschulische Bildung und Partizipation
	Dünja	Moabiter Ratschlag e.V.	Keine Angaben	Interkulturelle Mädchenarbeit; Außerschulische Bildung und Partizipation
Friedrichshain-Kreuzberg	Mädchenzentrum Alia	GFBM gGmbH/	Leistungsvertrag nach § 11 SGB VIII	Interkultureller Treffpunkt und Freiraum für Mädchen und junge Frauen von 10 - 25 Jahren in Kreuzberg
	PHANTALISA für Mädchen und junge Frauen	FRIEDA Frauenzentrum	Leistungsvertrag nach § 11 SGB VIII	Freizeiteinrichtung für Mädchen und junge Frauen von 10 -21 Jahren in Friedrichshain
	Elisi Evi Interkulturelles Beratungszentrum	Elisi Evi e.V.		Psychosoziale Beratung und Unterstützung, zu Zwangsverheiratung u. a.
	Schokofabrik	Frauenzentrum Schokofabrik e.V.	Zuwendung Europäischer Sozialfonds, Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen	Beratung und Kurse für beruflichen Einstieg durch gute Schulabschlüsse für Mädchen und junge Frauen türkischer Herkunft und mit Migrationshintergrund
Pankow	Tivolette Mädchenclub	Kinder lernen Leben gGmbH	Zuwendung durch Bezirksamt (BA) Pankow	Offene Freizeitarbeit mit Mädchen, Medienarbeit, Bildungs- und Bewegungsangebote für Mädchen und junge Frauen im Alter von 8 - 21 Jahren
Charlottenburg-Wilmersdorf	Mädchentreff D 3	Ab 1.1.2014 Pestalozzi-Fröbel-Haus, Stiftung öffentlichen Rechts	Leistungsvertrag	Parteiliche interkulturelle Sozialarbeit mit Mädchen mit Schwerpunkt im Alter von 13 - 21 Jahren in Wilmersdorf
	Mädchen- und Frauenladen	LISA e.V.	Zuwendung	Parteiliche, Interkulturelle Sozialarbeit mit Mädchen mit Schwerpunkt im Alter von 13 - 21 J. in Charlottenburg
Spandau	Keine Rückmeldung			
Steglitz-	Keine Rückmeldung			

Zehlendorf				
Tempelhof-Schöneberg	Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen Leben lernen e.V.	Leben lernen e.V.	Leistungsvertrag nach § 13.1 SGB VIII	Beratung für Mädchen ab 12 Jahren, junge Frauen und junge Mütter, bei Lern-, Schul- und Arbeitsplatzproblemen, Ausbildungsplatzsuche und Berufsfindung, Mobbing u. v. m.
	Cafè Pink Treff für Mädchen und junge Frauen	Pestalozzi-Fröbel-Haus Stiftung des öffentlichen Rechts	Leistungsvertrag nach § 11 und 13.1. SGB VIII	Parteiliche interkulturelle Freizeitarbeit mit Mädchen und jungen Frauen ab 10 Jahre
Neukölln	„Szenenwechsel“ Mädchenzentrum	BA Neukölln, Abt. Jugend und Gesundheit, Jugendamt	Bezirkseigene Einrichtung Regelfinanzierung	Interkulturelles Zentrum für Mädchen und junge Frauen und Medienkompetenzzentrum, Partizipation, politische Jugendbildung, Jugendarbeit
	„MaDonna“ Mädchentreff	MaDonna Mädchenkultur e.V.	Leistungsvertrag	Offene Jugend- und Mädchenarbeit, politische Jugendbildung, Eltern- und Gemeinwesenarbeit; Partizipation, Empowerment, Menschenrechtsarbeit
	„ReachIna“ Mädchenstadtteilladen	GskA gGmbH Projekt Outreach	Leistungsvertrag	Offene Jugend- und Mädchenarbeit, gesundheitliche Bildung, politische Jugendbildung, schulbezogene Jugendarbeit
	„Schilleria“ Mädchentreff	MaDonna Mädchenkultur e.V.	Leistungsvertrag	Offene Jugend- und Mädchenarbeit, politische Jugendbildung, Eltern- und Gemeinwesenarbeit; Partizipation, Empowerment, Menschenrechtsarbeit
Treptow-Köpenick	JOB Werkstatt Mädchen	tjfbg gGmbH	Zuwendung Europäischer Sozialfonds, Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen	Offene Mädchenarbeit, Orientierung auf handwerklich- technische Berufe und technische Studiengänge
Marzahn-Hellersdorf	„Hella“ Klub für Mädchen und junge Frauen	Ab 1.1.2014 KILELE gGmbH	Zuwendung BA	Offene Freizeitarbeit mit Mädchen und jungen Frauen von 6 – 26 Jahren, Sexualpädagogische Projekte, Gesundheitsförderung, schulbezogene Jugendarbeit, Beratung in Krisensituationen, Begleitung für junge Mütter/Väter ab der Schwangerschaft bis zum 1. Lebensjahr, Elternarbeit

	Mädchen in Marzahn im Kiezhaus Marzahn, Mädchentreff	MiM Mädchen in Marzahn e.V.	Arbeitsförderungsgesetz (AFG) und Drittmittel	Offene Freizeitarbeit mit Mädchen und jungen Frauen
	Frauzentrum Matilde	Matilde e.V.	Anteilig Senat, Drittmittel, AFG	Offene Begegnungsstätte, Kursangebote, Beratung für Frauen
	Frauentreff HellMa	Sozialwerk des DFB e.V.		Für Frauen über 50 J.
	Frauzentrum Marie	Marie e.V.	Anteilig Senat, AFG, Drittmittel u. a.	Beratung, Gesprächskreise, Selbstbehauptung, Weiterbildung
	Hafen-Gründerinnenzentrum	Hafen-Zentrum für Frauen und Mädchen e.V.	Anteilig Senat, AFG, Drittmittel	Frauentreffpunkt, Beratung in schwierigen Lebenslagen, kulturelle Veranstaltungen
	Nachbarschaftshilfe für Frauen	Kiek e.V.	Anteilig Senat, AFG, Drittmittel	Begegnungszentrum, Kontaktstelle in Fragen häuslicher Gewalt, Hilfen für Frauen, allgemeine Beratung
Lichtenberg	siehe Übersicht der vom Land Berlin geförderten Einrichtungen			
Reinickendorf	Interkultureller Mädchentreff		Zuwendung	Freizeit- und Bildungsangebote für Mädchen und junge Frauen im Alter von 6 – 27 Jahren
	„Flotte Lotte“ Frauzentrum		Zuwendung	